

## **Das Haus der europäischen Geschichte in Brüssel – Beispiel einer europäischen Erinnerungskultur?**

2007 wurde vom Präsidenten des Europäischen Parlaments, Hans-Gert Pöttering (ERP), die folgende Initiative ergriffen:

„Die europäische Geschichte wird fast immer nur national in nationalen Museen dargestellt. Ich möchte einen Ort der Erinnerung und der Zukunft anregen, in der der Gedanke der Idee Europas weiter wachsen kann. Ich möchte den Aufbau eines „Hauses der Europäischen Geschichte“ vorschlagen. Es soll kein langweiliges, trockenes Museum werden, sondern ein Ort, der unsere Erinnerung an die europäische Geschichte und das europäische Einigungswerk gemeinsam pflegt und zugleich offen ist für die weitere Gestaltung der Identität Europas durch alle jetzigen und künftigen Bürger der Europäischen Union. Ein solches „Haus der Europäischen Geschichte“ sollte am Sitz der Europäischen Institutionen gegründet und vernetzt werden mit vergleichbaren Einrichtungen in den Mitgliedstaaten. Die „Erklärung zur Zukunft Europas“, gemeinsam zu beschließen vom Europäischen Rat, dem Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission am 25. März 2007 in Berlin, unter Ihrem Vorsitz, Frau Ratspräsidentin, Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel, könnte hierfür die Voraussetzungen schaffen.“

<https://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+CRE+20070213+ITEM-003+DOC+XML+V0//DE>

### ***Arbeitsanregung:***

Europäische Geschichte und Geschichte der europäischen Einigung in einem Museum?  
Welche Themen sollten ausgestellt werden, welche Schwerpunkte gesetzt werden?